

Konzept Lehrpreis (Credit Suisse Award for Best Teaching)

1. Ausgangslage

Die Zürcher Fachhochschule, welche die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und die Pädagogische Hochschule (PHZH) umfasst, erhält in einem Turnus Mittel für einen Credit Suisse (CS) Lehrpreis gesprochen. Die letzte Durchführung eines CS Lehrpreises an der ZHdK hat 2014 stattgefunden. Der Stiftungsrat der Credit Suisse hat den Zyklus 2019-2020ff verabschiedet die ZHdK erhält erneut die Mittel für einen Lehrpreis im Jahr 2020. Dieses Konzept geht davon aus, dass die Mittel für einen CS Lehrpreis der ZHdK wiederholt gesprochen werden. Der Preis wird 2020 zum ersten Mal im Sinne dieses Konzeptes gesprochen.

Ausgangspunkt für die Überlegungen zum neuen Lehrpreiskonzept war die Tagung: "Lehrpreise an Hochschulen - ein Beitrag zur institutionellen Lehrentwicklung" 2018 an der Universität Zürich. Die alten Lehrpreismodelle mit der Bepreisung einer individuellen Lehrleistung erwiesen sich in den Präsentationen und Auswertungen als in der Regel wenig nachhaltig und kaum diskurswirksam für eine Auseinandersetzung über Qualität und Entwicklung der Lehre.

Mit dem neuen Lehrpreismodell für die ZHdK wird die breite Auseinandersetzung mit den Themen des Lehrpreises als zentrales Element im Preisverfahren platziert und wirksam. Das Modell zeichnet ausserdem vor allem Konzepte aus, die auf aktuelle oder zukünftige Herausforderungen in der Lehre reagieren und die im Regelfall von einem Team von Personen entwickelt wurden. Damit vollzieht es einen Wechsel von der Person zum Konzept bzw. zum Thema.

2. Verortung

Der Lehrpreis ist ein Element der Qualitätsentwicklung in der Lehre. Er ist mit weiteren Förderinstrumenten zur Entwicklung der Lehre verzahnt, die das Dossier aktuell entwickelt - der Lehrpreis soll diese ergänzen können.

3. Ziele

- Der Lehrpreis schafft Raum, um sich an der ZHdK mit anstehenden Herausforderungen des Lernens und Lehrens in den Künsten und im Design auseinanderzusetzen
- Er würdigt entstehende oder schon realisierte Lehr- und Lernkonzepte an der ZHdK zu einem entsprechend ausgeschriebenen Thema
- Mit dem CS Lehrpreis werden die Weiterentwicklung der Lehre und der best practice Austausch gefördert
- Der Lehrpreis fördert die Reflektion über das Lernen und Lehren und ist ein Element des "Hochschuldidaktischen Diskurses" an der ZHdK
- Er fördert damit auch die hochschulweite Auseinandersetzung zu Fragen der Qualität der Lehre
- Er fördert mit dem Einbezug von Unterrichtsassistierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden ausserdem auch den Nachwuchs

4. Ablauf der Durchführung

Die Durchführung ist zusätzlich zur Beschreibung in einer Grafik im Anhang dargestellt.

Etappe 1 - "Ausschreibung"

Das Thema für den zu vergebenden Lehrpreis wird durch das Dossier Lehre festgelegt. Es nimmt entweder ein Schwerpunktthema der aktuellen Unterrichtsentwicklungen an der ZHdK auf oder setzt sich mit Zukunftsfragen der Bildung in den Künsten auf der Ebene Unterricht auseinander. Das Dossier Lehre schreibt den Lehrpreis unter diesem Thema aus. Die Ausschreibung zielt neu auf Lehr- und Lernkonzepte zu diesem Thema - nicht wie zuvor auf Personen. In der Durchführung 2020 lautet das Thema des Lehrpreises "Digitale Lehr- und Lernkonzepte".

Etappe 2 - "Vorschläge und Nominierungen"

Für die Eingabe gibt es zwei Wege.

A Die Lehrenden geben direkt ein Proposal zu ihrem Lehrkonzept ein. (Short Track)

Alle Lehrenden der ZHdK sind berechtigt Ihr eigenes Lehrkonzept einzugeben, wenn sie mit den Teilnahmebedingungen einverstanden sind. Es ist gewünscht, dass auch Teams von Lehrenden gemeinsam erarbeitete Konzepte eingeben.

B Die Lehrenden werden durch andere zur Teilnahme vorgeschlagen. (Long Track)

Alle Lehrenden, Studierenden und Leitungspersonen der Lehre der ZHdK dürfen Lehr- und Lernkonzepte zum Lehrpreis vorschlagen. Es ist gewünscht, dass auch Teams vorgeschlagen werden, die gemeinsam Unterrichtskonzepte erarbeitet und erprobt haben.

Sind die Vorgeschlagenen bereit mit ihrem Konzept am Lehrpreis-Verfahren teilzunehmen und mit den Teilnahmebedingungen einverstanden werden sie aufgefordert Ihr Proposal ebenfalls einzureichen.

Die Teams oder Einzelpersonen können in beiden Fällen dem Mittelbau, den Dozierenden oder den Leitungspersonen angehören oder Lehrbeauftragte sein. Teams können in der Zusammensetzung aus den Ständen gemischt sein.

Vorauswahl. Das Dossier Lehre nominiert aus den eingehenden Konzepten, die die formalen Anforderungen erfüllen, 3-4 Konzepte für das Jury-Verfahren am Tag des Lernens*Lehrens. Dabei werden die mit der Ausschreibung bekannt gemachten inhaltlichen Kriterien zu Grunde gelegt. **Dokumentation.** Die Nominierten werden aufgefordert Ihr Projekt für das Juryverfahren am Tag des Lernens*Lehrens ausführlich zu dokumentieren.

Etappe 3 - "Juryverfahren und Preisvergabe"

Der Lehrpreis wird in einem Juryverfahren mit mehreren Jurys vergeben.

Das Juryverfahren ist in den Tag des Lernens*Lehrens eingebettet. Es organisiert qualitätsorientierte Dialoge zwischen den Lehrenden und Studierenden zu den nominierten Konzepten und ihren Fragestellungen.

Anmeldungen. Alle Teilnehmenden des Tags des Lernens*Lehrens werden Mitglied einer Jury.

Jurybildung. Es arbeiten 5-7 Jurys mit je 8-15 Teilnehmenden (=max. 105 TN). Das Dossier Lehre teilt die Jurys auf Basis der eingehenden Anmeldungen zum Tag des Lernens*Lehrens ein. Dabei sollen sowohl homogene als auch heterogen zusammengesetzte Jurys entstehen. Homogene Jurys haben eine gemeinsame Basis, die eine gute gemeinsame Perspektive ermöglicht, heterogene Jury müssen sich verstärkt einer Annäherung der Perspektiven aussetzen. Die Kombination beider Prinzipien erlaubt ein starkes mehrdimensionales Qualitätsurteil.

Beispielhaft könnte es folgende Jurys geben:

- 1 Jury aus Studierenden
- 2 Jury aus Dozierenden
- 3 Jury aus Dozierenden und Studierenden
- 4 Jury aus dem Mittelbau und Studierenden
- 5 Jury aus Leitungspersonen
- 6 Jury aus BA Studierenden
- 7 Jury aus MA Studierenden

Vorstellung Projekte. Am Tag des Lernens*Lehrens werden zunächst die nominierten Konzepte vorgestellt

Juryphase. Dann ermittelt jede Jury das für sie gelungenste Konzept. Dazu diskutieren die Jurys die gelungensten Qualitäten aller 3-4 nominierten Projekte und halten diese für Ihr Votum fest. Dann entscheiden sich die Jurys für "Ihr" nominiertes Projekt für den Lehrpreis und halten auch diese Begründung fest.

Alle Teilnehmenden treffen sich im Plenum. Die Jurys stellen dort die für sie gelungensten Qualitäten der 3-4 nominierten Konzepte vor und begründen dieses Urteil. Dann nennen sie die gelungenste Qualität des von ihrer Jury nominierten Konzepts für den Lehrpreis und begründen ihre Entscheidung. Dieses Konzept erhält ihre Jurystimme.

Kür. Der Lehrpreis geht an das Konzept mit den meisten Jurystimmen. Bei Stimmgleichheit wird der Preis aufgeteilt.

Am Tag des Lernens*Lehrens werden sich alle Teilnehmenden an der Diskussion über die Qualität der nominierten Projekte beteiligt haben. Ausserdem werden Qualitäten und ihre Begründungen durch die Juryverfahren einander gegenübergestellt, von allen gehört und bilden verschiedene Perspektiven auf das Thema ab.

Die eingereichten Konzepte werden auf PAUL in einer best practice Sammlung dokumentiert und den Lehrenden und Lernenden bzw. den Studiengängen der ZHdK für weitere Entwicklungen zur Verfügung gestellt. Bei Eignung können die Beispiele vom e-learning Team in Weiterbildungen eingesetzt werden. Um die nominierten Konzepte live im Unterricht zu erleben werden entsprechend geeignete Faculty Visits organisiert.

5. Kriterien und Bewertung

Die Kriterien für die Bewertung:

- Das gewinnende Vorhaben soll innovative Konzepte, Wissen, Erkenntnisse, Methoden oder Vorhaben zu Fragen des Lernens und Lehrens in den Künsten und im Design erarbeitet haben, dem/denen durch die Jurys eine hohe Relevanz für aktuelle oder zukünftige Herausforderungen im Unterricht beigemessen wird und die einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Unterrichts an der ZHdK leisten können.

6. Preisgeld

Das Preisgeld von CHF 10'000 ist nicht zweckgebunden:

- Es kann eingesetzt werden, um das gewinnende Vorhaben weiterzuentwickeln.
- Es kann eingesetzt werden für eine weitere Entwicklungen der Lehre, unabhängig vom bisherigen Vorhaben.
- Es kann für individuelle, private Zwecke benutzt werden.

7. Kommunikation

Die Kommunikation zum Lehrpreis wird vom Teaching & Learning Office der Geschäftsstelle Lehre (Yanne Balzer) geführt.

8. Anhang:

Teilnahmebedingungen
Übersicht Prozess / Grafik